

Senior*innenrat der Stadt Aachen

Postanschrift: Stadtverwaltung Aachen – Geschäftsstelle FB 56/110 – D-52058 Aachen

An den Mobilitätsausschuss
Geschäftsführung
Silke Retterath
Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen
Verwaltungsgebäude Lagerhausstraße
52064 Aachen

Vorsitzender	Herr Behner
Telefon	0241 - 99032604
mobil	0178 - 9696933
e-mail	seniorenrat@mail.aachen.de guenter.behner@netaachen.de
Datum	20.09.2023

.....

Antrag des Senior*innenrates an den Mobilitätsausschuss Ausbau von Bushaltestellen in Kombination mit Radwegen in Aachen, zukünftige Aufteilung der Verkehrsflächen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Aufgabe des Senior*innenrates ist es, die Interessen der älteren Generation gegenüber Rat und Verwaltung zu vertreten. Der Senior*innenrat hat in der gesamtstädtischen Sitzung am 14. September 2023 den Beschluss getroffen, nachfolgenden Antrag gem. § 7 der Geschäftsordnung des Senior*innenrates an den Mobilitätsausschuss zu stellen. Daher wende ich mich im Namen des Senior*innenrates mit folgendem Antrag an den Mobilitätsausschuss:

Der Mobilitätsausschuss möge beschließen, zukünftig die Radwege bei einer Umgestaltung der Verkehrsflächen, hier an Bushaltestellen, hinter die Haltestellen zu verlegen. Der Gehweg muss dem Fußverkehr und den Busfahrgästen vorbehalten bleiben.

Begründung:

Bei der Gestaltung von Bushaltestellen sollten die Interessen von Fußgängern, hier insbesondere von Senior*innen, möglichst umfassend berücksichtigt werden. Oberstes Ziel muss sein, die Konflikte zwischen Rad- und Fußverkehr zu minimieren.

Durch die neue Straßenaufteilung, Fahrstraße, Radweg, Bürgersteig, kommt es an diversen Stellen in der Stadt, in Burtscheid z.B. an der Salierallee, Haltestelle Giselastr. dazu, dass Fahrgäste aus dem Bus steigen und direkt auf dem Fahrradweg stehen. Radfahrer und Fahrgäste können einander nicht „kommen sehen“ und stoßen direkt aufeinander. Es kommt zu gefährlichen Situationen, gerade für Senior*innen ist das sehr belastend und beängstigend.

Eine Radwegführung hinter dem Wartebereich der Busfahrgäste bietet hingegen dem sich unsicher fühlenden Teil der Fußgänger als auch den Radfahrern eine angenehmere Alternative. Diese Führung stellt eine Verkehrssicherheit für Senioren dar und würde dies ermutigen, den ÖPNV auch zu nutzen. Bei der weiteren Durchführung der jetzigen Bauweise wird dies zukünftig eher nicht der Fall sein.

Bei gemeinsamen Geh- und Radwegen bzw. Gehwegen für den Radverkehr freigegeben, sollte den Fahrradfahrenden, insbesondere bei der Nutzung eines E-Bikes, zukünftig eine Höchstgeschwindigkeit vorgegeben werden (z.B. 10 - 15 Stundenkilometer).

Mit freundlichen Grüßen



Günter Behner
Vorsitzender
des gesamtstädtischen Senior*innenrates der
Stadt Aachen